
Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Datum	Sonntag, 25. Januar 2015
Zeit	11.10 Uhr
Ort	Reformierte Kirche, Zollikofen

Traktanden

Einleitung

1. Aus der Kirchgemeinde
2. Wahl eines Mitgliedes des Kirchgemeinderats
Wahlvorschlag Kirchgemeinderat:
Paul Zollinger, Hubelstrasse 23, Zollikofen
3. Diverses

Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro "Kirchensonntag" eingeladen

- Stimmberechtigt in kirchlichen Angelegenheiten sind Personen, die der ev.-ref. Landeskirche angehören, das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde Zollikofen wohnhaft sind.
 - Das Stimmregister liegt während der Versammlung auf.
-

Anwesend: Von gegenwärtig 3'918 stimmberechtigten Gemeindemitgliedern, 2'083 Frauen und 1'835 Männern, sind 80 Personen plus 13 nicht stimmberechtigte Personen anwesend.

Entschuldigt: Pfarrerin Simone Fopp (KUW-Kurs), Pfarrer Rolf Zaugg, Kinder- und Jugendarbeiterin Eva Blaser, Brigitte Kerényi, Paola Kobelt, Sigrist Bernhard Berchtold, Adrienne Hilty

Vorsitz: Theo Margot

Protokoll: Ursula Zwygart

Stimmzähler: Ulrike Stankiewietz und Alfred Hofer werden einstimmig gewählt.

Zur Reihenfolge der Traktanden gibt es keine Wortmeldung.

Einleitung

Theo Margot begrüsst die Anwesenden und übergibt Pfarrer Hans-Jürgen Hundius für das Traktandum aus der Kirchgemeinde zum Thema „freiwillig“ das Wort

Traktandum 1: Aus der Kirchgemeinde

Hans Jürgen Hundius begrüsst die Anwesenden mit den Worten: " 'Alle Freiwilligen raus! - Nein natürlich: Hiergeblieben! '

Aber was wäre, wenn nun tatsächliche alle Freiwilligen hinausgehen würden? Wie viele blieben denn tatsächlich hier sitzen?

Die Kirchgemeinde ist sich des Einsatzes der Freiwilligen wohl bewusst – ohne sie wäre das Leben der Kirchgemeinde nicht derart bunt, fröhlich und vielfältig. Daher wollen wir einerseits euch Freiwillige ehren, uns bei euch von ganzem Herzen bedanken – wissen aber auch andererseits, dass die Haltung zum Freiwillig tätig sein abnimmt. Daher stellen wir das Jahr 2015 ganz unter den Fokus ‚Freiwillig‘.

Freiwillig tätig sein bedeutet Engagement, Zeit, Energie und die Fähigkeit, gut zuzuhören.

Engagement – das ist etwas, was aus dem eigenen Ich hervorkommt. Freiwillig tätig sein bedeutet also immer auch, dass ich meine Persönlichkeit einbringe.

Zeit – das ist etwas, was ich mir dafür nehmen möchte. Freiwillig tätig sein heisst also auch: Zeit verschenken.

Energie – die möchte ich gerne aufwenden. Freiwillig tätig sein bedeutet also auch: mit meinen Kräften gut umgehen.

Fähigkeit – das ist etwas, was ich mitbringe. Fähigkeit in der freiwilligen Arbeit heisst also immer auch: meine Kompetenzen einzusetzen.

Mit anderen Worten: Euer Aktiv-sein eröffnet Gestaltungsspielräume und macht Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Solidarität erfahrbar. Es ist für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation.

Daher haben wir ‚Freiwillig‘ ganz bewusst in unser neues Leitbild hineingenommen. Dazu heisst es.

‚wertschätzend‘

- Wir arbeiten gezielt mit Freiwilligen.
- Wir geben den Freiwilligen eine klare Stellung und Verantwortung.
- Wir würdigen die Freiwilligenarbeit.

Was ein Freiwilliger macht und erlebt, erzählt uns nun Olga Krebs."

Olga Krebs berichtet von ihrer Freiwilligenarbeit. Seit sie mit 70 Jahren Witfrau wurde, hat sie an den Altersnachmittagen, sowie bei verschiedenen Anlässen mitgemacht und sich sehr wohl gefühlt. Jetzt hilft sie im "Kaffee Kastanienbaum", welches immer am Donnerstagnachmittag stattfindet. Man trifft sich zu Kaffee, Tee und etwas Süssem. Die Aufgabe von Frau Krebs ist berndeutsche Geschichten vorzulesen. Dies findet immer sehr grossen Anklang. Viele Besucher besuchen gerade wegen den Geschichten das Kaffee. Alle sind herzlich zum Besuch des "Kaffee Kastanienbaum" eingeladen.

Hans-Jürgen Hundius: "Im ‚reformiert.‘ werden Monat für Monat Gruppen von Freiwilligen vorgestellt. Freiwillige kommen selber zu Wort und berichten über ihre Einsätze. Wir werden viel über Motivation, Aufgabe und Gewinn einer Tätigkeit als Freiwilliger erfahren dürfen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie an einer lebendigen Kirchgemeinde mitgestalten? Wir freuen uns darauf. Im Entrée der Kirche liegen Listen auf, Sie können sich dort eintragen. Wir werden gerne mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie beraten."

Traktandum 2:

Wahl eines Mitglieds des Kirchgemeinderats

Wahlvorschlag Kirchgemeinderat:

Paul Zollinger, Hubelstrasse 23, Zollikofen

Wahlvorschlag

Der Kirchgemeinderat schlägt der Kirchgemeindeversammlung Paul Zollinger zur Wahl als Kirchgemeinderat vor.

Paul Zollinger stellt sich selber vor. Er ist nicht regelmässiger Kirchgänger, im Kt. Zürich aufgewachsen und wohnt seit 1972 in Zollikofen. Seine Tochter wohnt mit Familie in Bremgarten, Herr Zollinger und seine Frau betreuen regelmässig die 3 Enkelinnen. Sein Sohn lebt in Südamerika. Paul Zollinger ist 70-ig jähig, ausgebildeter Elektroingenieur HTL, arbeitete 38 Jahre als Berufsoffizier bei den Panzertruppen und war 7 Jahre für die Gewinnung, Personalrekrutierung und Einteilung von 2000 Instruktooren zuständig. Seit 10 Jahren ist er glücklich pensioniert und kann seine Zeit für Freiwilligenarbeit einsetzen.

Auch als nicht regelmässiger Kirchgänger sind ihm christliche Werte ein Anliegen und er findet die Arbeit der Kirche (Jugendarbeit, Seelsorge, Altersarbeit etc.) wichtig und ist gerne bereit mitzuarbeiten und sich für die Kirche zu engagieren.

T. Margot eröffnet die Diskussion.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Der Versammlungspräsident erläutert, dass bei einem Einer-Vorschlag keine Wahl durchgeführt wird, sondern die vorgeschlagene Person als gewählt erklärt wird (OgR, Art. 60, Abs. 3).

Der Versammlungsleiter will wissen, ob noch andere Kandidaten vorgeschlagen werden.

Es wird keine weitere Person vorgeschlagen.

Wahlerklärung

Theo Margot erklärt Paul Zollinger als gewählt.

Traktandum 3:

Diverses

Hans-Rudolf Gysin, Präsident des Kirchgemeinderats, informiert über bevorstehenden Personalwechsel in der Verwaltung. Frau Brigitte Kerényi wird die Kirchgemeinde verlassen um eine Stelle mit einem höheren Arbeitspensum anzutreten. Die Leiterin Administration Ursula Zwygart wird, eine ihren Neigungen und ihrer Ausbildung besser entsprechende Stelle, als Finanzverwalter-Stellvertreterin in Stettlen übernehmen. Zurzeit läuft das Stellenbesetzungsverfahren für beide Stellen.

Frau Morgenthaler macht, als Freiwillige, auf die Ausstellung Sri Lanka im Erdgeschoss des Kirchgemeindehauses aufmerksam. Sie lädt alle herzlich zum Anlass "Tamilischer Alltag bei uns und in Sri Lanka - Generationen im Gespräch" am Donnerstag, 29. Januar, 19 Uhr, ein. Der Abend wird gestaltet von Tamilen mit Podium, Tanz, Chai und tamilischem Gebäck.

Theo Margot wünscht allen einen schönen Sonntag und lädt zum Apéro, mit Dank an die Freiwilligen für die Vorbereitung, ein.

Schluss der Versammlung: 11:30 Uhr

Präsident der Versammlung
Theo Margot

Sekretärin der Versammlung
Ursula Zwygart